



Cicogna



Die Route verläuft von der Mündung des Flusses Toce bis zum Haupteingangstor des **Nationalparks Val Grande** im verbanischen Gebiet, das eines der größten Wildnisgebiete Europas ist.

ACHTUNG: Vor der Casletto-Brücke ist der zirka 70 m lange **Tunnel nicht beleuchtet**. Es wird empfohlen, eine Taschenlampe mitzunehmen. Am **Abschnitt zwischen der Casletto-Brücke und Cicogna** ist die Straße schmal und hat zahlreiche unübersichtliche Serpentinaen. Vor allen bei der Abfahrt ist dort besondere vorsichtig geboten.

Im Naturpark Fondo Toce und dem **Haus des Widerstands**, einem Gebäude in der Nähe des Denkmals für die **42 Märtyrer von Fondotoce**, vermischen sich Natur und Geschichte auf eine einzigartige Weise.

Den Startpunkt bildet der Parkplatz in der Nähe des **Parks der Erinnerung und des Friedens**, der über die Straße von Fondotoce zum **Campingplatz Continental** (einer der bestausgestatteten und bekanntesten in Europa) oder über den Radweg zum nahegelegenen Bahnhof erreichbar ist.

Zuerst folgt die Strecke einen Abschnitt des Rad- und Fußwegs bis zur Kreuzung nach **Bieno**. Von dort geht es nach links zu einen etwa 2,3 km langen Anstieg mit mäßiger Steigung.

Nach der Abfahrt von Bieno, mit einer Ampel an der rechten und einer kleinen Kirche an der linken Seite, geht es schnell bergab nach Verbania Trobaso. Nach etwa 2 km auf einigen geraden Abschnitten und einer Reihe von Kurven kommt man an der **Kreuzung nach San Bernardino Verbano, Rovegro und Cicogna** an.

Weite und leichte Kehren führen zur Ortschaft **Santino**, wo man in der Nähe der Kirche rechts in Richtung Rovegro abbiegt.

Zwischen den beiden Weilern der Gemeinde San Bernardino Verbano liegen 3 km, die fast völlig im Wald verlaufen.

In **Rovegro** kann man die Trinkflasche am **Brunnen der Alpini** auffüllen oder im nahegelegenen **Vereinshaus** etwas Deftigeres zu sich nehmen.

Von der kleinen Piazza in Rovegro geht es für etwa 500 m leicht bergab und dann für etwa 500 m mit einer durchschnittlichen Steigung von 5 bis 8 % bergauf bis in die Nähe des **Tunnels**, in dem die Strecke wieder bergabwärts führt. Achtung: Der Tunnel ist etwas über 70 m lang und nicht beleuchtet!

Die Tunnelausfahrt liegt an der **Casletto-Brücke**, von der man einen weiten Blick auf den darunterliegenden **Torrente San Bernardino** hat, der zusammen mit dem Bach San Giovanni in den Lago Maggiore mündet und die Grenze des Wohngebiet von Intra darstellt.

Ab hier wird der Anstieg anspruchsvoll. Einfach nicht zögern... höchste Gangstufe einlegen, tief durchatmen und losfahren!

Die ersten 500 m sind die härtesten. Nicht den Mut verlieren, denn der Anstieg ist weniger steil als er scheint. Die maximale Steigung beträgt nicht mehr als **12 %**.

Nach den jüngsten Ausbesserungsarbeiten gewinnt man über **Serpentinen und Kurven** schnell an Höhenmetern. Viele von ihnen haben zwar **tote Winkel**, d.h. man sieht nicht, wer aus der anderen Richtung kommt, daher ist sowohl bei der Auf- als auch beim Abfahrt immer höchste Vorsicht geboten.

Nach der anfänglichen Herausforderung bleiben etwas mehr als 2 km mit einer Steigung von 9 bis 10 %, von denen die letzten 300 m viel einfacher sind.

Vor dem Schild der Ortschaft **Cicogna** geht es am **alten Waschhaus** vorbei, wo man sich besonders an heißen Sommertagen erfrischen kann.

Nun steht das Ziel kurz bevor. Nach einigen Kurven gelangt man in die Nähe des „Tores“ zum **Val Pogallo**, einem der schönsten und eindrucksvollsten Ziele im weitläufigen **Wildnisgebiets** des **Nationalparks Val Grande**.

Etwas weiter oben begrüßt das Emblem des **Parks** alle Besucher und lädt alle zu einem Besuch des **Hauptsitzes** des Parks ein, der sich hier in **Cicogna**, einem Weiler von Cossogno, befindet. Auf dem Platz unterhalb der Kirche Madonna di Caravaggio befindet sich die **Bar ARCI „Felice Cavallotti“**, die einen historischen **Validierungspunkt** von Le Salite del VCO darstellt.

Nach einer Stärkung ist es nun Zeit für die Abfahrt ins Tal.

Achtung: Der Abschnitt zurück zur **Casletto-Brücke** hat nicht nur unübersichtliche Kurven und Serpentine, sondern oft auch einige Hindernisse (Steine, Äste, Erde).

Abgesehen vom erneuten Anstieg im Tunnel und dem letzten Abschnitt an der Zufahrt von **Rovegro**, geht es die meiste Zeit bergab.

Anstatt auf der SP 61 wieder nach Bieno zu fahren, geht es weiter am rechten Ufer des **Torrente San Bernardino** in Richtung **Verbania-Trobasso, Renco** und dann am linken Ufer bis zur Einmündung auf die SS 34 in der Nähe des **Theaters Il Maggiore**, dann nach rechts nach **Sant'Anna, Pallanza, Suna** und schließlich nach **Fondotoce**.

Auf diese Weise können alle den neuen **Rad- und Fußweg** (eine seit einigen Jahren funktionierende) Überführung über den See ausprobieren.

TECHNISCHE ASPEKTE

Ein nicht besonders anspruchsvoller Anstieg, der abgesehen vom ersten Abschnitt Fondotoce-Bieno-Santino, auf wenig befahrenen Nebenstraßen verläuft.

Einziger Hinweis: In den Abschnitten, in denen die Straße schmaler wird, immer rechts halten (von Rovegro bis Cicogna).

Empfohlene Übersetzung: 36/28.

KRITISCHE PUNKTE

1. Nicht beleuchteter Tunnel in der Nähe der Casletto-Brücke.
2. Erster Kilometer des Anstiegs von der Casletto-Brücke nach Cicogna.
3. Die Serpentine von der Casletto-Brücke nach Cicogna sind oft unübersichtlich. Es immer äußerste Vorsicht geboten.
3. Der Untergrund weist manchmal Hindernisse (Steine, Äste, Erde) auf.

TECHNISCHE DATEN

Geografisches Gebiet:	Verbano / Zufahrt zum Val Grande
Ausgangs- und Ankunftsort:	Fondotoce, Park des Friedens und der Erinnerung
Etappen:	1
Länge:	39,2 km
Höhenmeter:	538 m
Gesamtaufahrt:	zirka 789 m
Gesamtabfahrt:	zirka 757 m
Schwierigkeitsgrad:	MITTEL
Durchschnittliche Dauer:	3 Stunden 00 Minuten
Mindestseehöhe:	194 m ü.M.
Erreichbare Seehöhe:	732 m ü.M.
Befahrbarkeit:	Ganze Strecke
Empfohlene Jahreszeit:	April-Oktober
Spezifische Beschilderung:	Nein
Zielpersonen:	Hobbybiker/Tourenfahrer

AUSSICHTSPUNKTE

Casletto-Brücke.

GASTSTÄTTEN

Fondotoce, Santino, Rovegno, Cicogna (ARCI-Verein „Felice Cavallotti“).

INFORMATIONSTELLEN

VERBANIA INTRA – Piazza Ranzoni 40 – 28921 Verbania Intra (VB), Tel. +39 0323 503249/+39 0323 556669 - turismo@comune.verbania.it

VERBANIA PALLANZA – Viale delle Magnolie 1 – 28922 Verbania Pallanza (VB), Tel. +39 0323 557676 - proloco@comune.verbania.it

FAHRRADSERVICE

Ciclomania Barale, **Verkauf-Werkstatt-Verleih**, Corso Benedetto Cairoli 63 – 28921 VERBANIA (VB), Tel. +39 0323519516, Info@ciclomania.com, www.ciclomania.com/home.html

Ver-Bike, **Verkauf-Werkstatt**, Corso Europa 64/F – 28922 VERBANIA PALLANZA (VB), Tel. +39 0323 501475, info@verbike.it, www.verbike.it

Autocaravan Vagamondo, **Verleih**, Corso Europa 64 – 28922 VERBANIA PALLANZA (VB), Tel. +39 0323 504419, info@vagamondo.com, www.vagamondo.com/

Ciprian Enrico, **Verkauf-Werkstatt**, Via Giuseppe Castelli 7 – 28922 VERBANIA PALLANZA (VB), Tel. +39 0323 502401, cicli@ciprian.it, www.ciprian.it/newsite/homepage1.php

Ebike Lago Maggiore (Space Verbania), **Verleih**, Via 42 Martiri 165 (Produktionsbereich des Bahnhofs) – 28924 VERBANIA FONDOTOCE (VB), Tel. +39 351 9115572 / +39 339 6741662, info@ebikelagomaggiore.com/www.ebikelagomaggiore.it

LADESTATIONEN

Corso Mameli, alte Schiffsanlegestelle – 28921 VERBANIA INTRA (VB)

INTERESSENSPUNKTE

Entlang der Strecke

Haus des Widerstandes in Fondotoce, Naturpark Fondo Toce, Casletto-Brücke, altes Waschhaus in Cicogna, Besucherzentrum des Nationalparks Val Grande in Cicogna, Kirche Madonna del Caravaggio in Cicogna (17. Jh.).

In der Umgebung

VERBANIA

Landschaftsmuseum im Palazzo Viani-Dugnani in Pallanza, Haus des Sees, Theater Il Maggiore, Botanische Gärten in der Villa Taranto, Villa Giulia, Villa San Remigio, romanisches Oratorium San Remigio (11. Jh.), Kirche Madonna di Campagna (16. Jh.), Kollegiatskirche San Leonardo in Pallanza (16. Jh.), die jahrhundertealte Eibe und die Kirche Buon Rimedio in Cavandone.

BIENO

Bewässerungsgraben und das Kraftwerk Cobianchi, die vom Wasser des Torrente S. Giovanni betrieben werden, Kirche San Rocco.

SAN BERNARDINO VERBANO

Romanischer Glockenturm der Pfarrkirche Bieno (11. Jh.), Nationalpark Val Grande, Oratorium Sant'Antonio da Padova (17.-18. Jh.).